



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01943**
Datum: 04.11.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Dr. Inés Brock
Melanie Ranft

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	25.11.2020	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bejagung von Schwarzwild in der Stadt Halle (Saale)

Durch einen Hinweis einer Bürgerin haben wir von Wühlstellen von Schwarzwild im Bereich des Gimritzer Dammes und des Gimritzer Parks erfahren. Für uns ist das ein Hinweis darauf, dass das Schwarzwild aufgrund wachsender Populationen aus den Randbereichen in die Stadt hineindrängt.

Wegen der Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest ist die Kurzhaltung des Schwarzwildes dringend geboten. Dies kann nur durch effektive Bejagung erfolgen.

Wir fragen:

1. Wie viele Wildschweine wurden in den Jahren 2017, 2018 und 2019 in den Jagdbezirken jeweils geschossen?
2. Wie hoch waren jeweils die Abschusspläne?
3. Für den Gemeinschaftlichen Jagdbezirk Halle West und den Eigenjagdbezirk Dölauer Heide wurden jeweils 4 zusätzliche Begehungsscheine speziell für die verstärkte Schwarzwildjagd ausgestellt. Wie viele Wildschweine wurden bisher von diesen Jägern erlegt?
4. Die Effektivität der klassischen Ansitzjagd im Hinblick auf die Begrenzung des Schwarzwildes wird von vielen Fachleuten in Zweifel gezogen. Wurde deshalb die Durchführung von "Drückjagden" erwogen?
5. Sind der Stadtverwaltung die Erfahrungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit der Schwarzwildbejagung im Stadtgebiet bekannt?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende

gez. Melanie Ranft
Fraktionsvorsitzende



Sitzung des Stadtrates am 25.11.2020

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bejagung von Schwarzwild in der Stadt Halle (Saale)

Vorlagen-Nummer: VII/2020/01943

TOP: 11.10

Antwort der Verwaltung:

1. Wie viele Wildschweine wurden in den Jahren 2017, 2018 und 2019 in den Jagdbezirken jeweils geschossen?

Folgende Übersicht zu den Streckenlisten Schwarzwild nach Jagdbezirken in den Jahren 2017 bis 2019

Jagdbezirk	2017	2018	2019
EJB Alfred Goedecke	25	23	40
EJB Osendorfer See (Stadt Halle Saale)	12	19	30
EJB HWA	11	18	18
GJB Halle Süd (Ammendorf, Beesen, Radewell, Osendorf)	41	26	49
GJB Halle Südwest (Böllberg, Wörmlitz)	11	8	4
GJB Halle West (Kröllwitz, Lettin, Dölau, Nietleben, Neustadt)	15	18	44
EJB Dölauer Heide (Stadt Halle Saale)	36	35	38
GJB Halle Nordwest (Seeben, Trotha, Industriegebiet Nord)	0	3	4
EJB Seeben (Stadt Halle Saale)	0	0	0
GJB Halle Nord (Tornau, Mötzlich)	2	2	19
GJB Halle Ost (Kanena, Bruckdorf, Büschdorf, Reideburg, Diemitz, Dautzsch)	13	8	7
Summe	166	160	253

Legende:

EJB - Eigenjagdbezirk

GJB - gemeinschaftlicher Jagdbezirk

2. Wie hoch waren jeweils die Abschusspläne?

Nach § 21 Abs. 2 Bundesjagdgesetz i. V. m. § 26 Abs. 1 Landesjagdgesetz LSA gibt es für Schwarzwild keine Abschusspläne.

3. Für den Gemeinschaftlichen Jagdbezirk Halle West und den Eigenjagdbezirk Dölauer Heide wurden jeweils 4 zusätzliche Begehungsscheine speziell für die verstärkte Schwarzwildjagd ausgestellt. Wie viele Wildschweine wurden bisher von diesen Jägern erlegt?

Hierzu wird keine separate statistische Erhebung geführt, da das erlegte Wild in der Erhebung des GJB West enthalten ist.

4. Die Effektivität der klassischen Ansitzjagd im Hinblick auf die Begrenzung des Schwarzwildes wird von vielen Fachleuten in Zweifel gezogen. Wurde deshalb die Durchführung von "Drückjagden" erwogen?

Sowohl die Ansitzjagd als auch die Drückjagd werden je nach Möglichkeit praktiziert.

5. Sind der Stadtverwaltung die Erfahrungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen mit der Schwarzwildbejagung im Stadtgebiet bekannt?

Der Stadt Halle (Saale) liegen die Erfahrungsberichte hinsichtlich der Bejagung des Schwarzwildes der Stadt Bitterfeld-Wolfen vor. Eine Vergleichbarkeit ist aufgrund der Konstellationen und Voraussetzungen beider Städte nicht gegeben. Dies verdeutlichen auch die auf der Internetseite des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt veröffentlichten Streckenlisten. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) wurden im Jagdjahr 2019/2020 249 Stück Schwarzwild erlegt und im Landkreis Anhalt Bitterfeld 5.192 Stück Schwarzwild.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister